

„Schönste Weihnachtsfenster von Chemnitz.“ Unter den Schaufensterabbildungen, die in der Chemnitzer Tagespresse unter dieser Rubrik veröffentlicht wurden, war auch das des Kollegen Walter R Emmert (Innere Johannisstraße 9). Kollege



R Emmert hat als Blickfang einen der Entwürfe benutzt, die wir zum Weihnachtsgeschäft in der UHRMACHERKUNST abbildeten. Die Nachbildung ist ihm vortrefflich gelungen, ein Beweis, daß unsere Vorschläge sich in der Praxis bewährt haben. (VI 1/322)

Vom Berliner Kunstmarkt. Nach längerer Pause ist am 9. Februar wiederum bei Robert Ball Nachf., Berlin W 8, Wilhelmstraße 44, eine Münzversteigerung. Hauptsächlich werden antike Münzen angeboten, wie sie in diesem Umfange in Berlin noch nicht zur Versteigerung kamen. Der 2500 Nummern enthaltende Katalog wird nicht nur von jedem Sammler griechischer und römischer Münzen, nein auch von allen Kunstfreunden und Kennern alter Geschichte freudig begrüßt werden. Gleichzeitig ist der Katalog in seiner Vielseitigkeit ein gutes Handbuch für die Anlage einer Sammlung.

Im ersten Teil des Kataloges finden wir griechische Münzen. Wenn auch nicht alle Münzen vorhanden sind, so sind doch die wichtigsten und bekanntesten zu finden. Einige schöne Stücke zeugen von der reichen Silberausbeute auf der Insel Thasos. Zu den schönsten griechischen Gold- und Silbermünzen gehören die des Königs Lysimachus mit dem Kopf Alexanders des Großen. Weiterhin finden wir in der Versteigerung Münzen Philipps II. von Mazedonien und Alexanders des Großen, die bereits als griechische Münzen Weltgeltung hatten. Daneben gibt es althenische Münzen mit dem Kopf der Athene und der Eule auf der Rückseite, korinthische Münzen mit einem behelmten Athene-Kopf und dem Pegasus, Münzen der Insel Rhodus. Auch jüdische Münzen aus verschiedenen Zeitaltern finden sich. Einige sind aus der Zeit der herodischen Dynastie, dann aus der Kaiserzeit, zwei

stammen von Pontius Pilatus. Selbst von den verschiedenen jüdischen Aufständen unter Nero und aus der Zeit Hadrians werden Münzen gezeigt. Fünfzehn verschiedene parthische Könige sind zum Teil in mehreren Exemplaren in der Sammlung vertreten. Hier finden wir auch eine große Seltenheit, eine Tetradrachme des Phraataces und seiner Mutter Musa.

Den Übergang zu den römischen Münzen bilden die Provinzial- und Stadtmünzen der römischen Kaiserzeit. Unter den Provinzialmünzen, die von der römischen Regierung in den einzelnen Provinzen ohne Hinweis auf den Namen einer Stadt geprägt wurden, sind am stärksten die Provinzen Cappadocien, Ägypten und Syrien vertreten. Der Wert des Ballschen Kataloges liegt vor allem in der Beschreibung einer bedeutenden Sammlung römischer Münzen, die von einem ungarischen Liebhaber mit großer Sorgfalt durch jahrelange Tätigkeit zusammengetragen wurde.

Der Katalog gibt ein geschlossenes Bild des römischen Reiches bis zur Teilung in Ost- und West-Rom. Die Münzen sind alle alphabetisch geordnet. Auch die römischen Reichsmünzen bieten Gelegenheit zu historischen Studien. Da von vielen Kaisern, vor allem von denen mit einer kurzen Regierungszeit, Denkmäler der großen Kunst nicht erhalten sind, übermitteln uns die Münzen, die immer das Porträt des Kaisers geben, eine Vorstellung von dem Aussehen dieser Herrscher. Der geschichtliche Wert der römischen Münzen liegt aber in den mannigfachen Darstellungen der Bilder der Rückseite, die uns wertvollen Aufschluß über Regierungspläne, innen- und außenpolitische Vorgänge geben. Die Münzen reden, sobald man sie zeitlich und örtlich ordnet. Feingehalt und Gewicht, das bei jeder Münze angegeben wurde, geben einen Einblick in die Wirtschaftsgeschichte des römischen Reiches. Da die römische Münze Wert- und nicht Kreditmünze war, war der Währungsverfall, der im dritten Jahrhundert seinen Höhepunkt hatte, notwendige Folge. — Der Katalog enthält noch ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, das sämtliche im Katalog enthaltenen Landschaften, Städte, Kaiser, Könige sowie alle vorkommenden Personen auführt. (VI 1/315)

Kurt Felgentreff.

Die Preisnachlaßliste Frühjahr 1932 der Georg Jacob G. m. b. H. in Leipzig, von unseren Kollegen sehnlich erwartet, überrascht durch ihre Reichhaltigkeit und die Menge der Neuheiten, nicht zuletzt durch ihre niedrigen Preise. Da wären die Drehstühle zu nennen, deren Preise ganz beachtlich herabgesetzt worden sind, zumeist weit über die „notverordneten“ 10 % hinaus. Ebenso die Lehrlings-Zusammenstellungen, die von 181 RM auf 161,45 RM bzw. von 266 RM auf 243,40 RM ermäßigt worden sind.

Von den beachtenswerten Neuheiten führen wir aus der umfangreichen Zusammenstellung an: Spezialbürsten zum Reinigen der Baby-Wecker u. dgl. (vier Stück 1,05 RM), Frottinol zum schnellen Reinigen der Hände (große Schachtel 0,40 RM), Skelettzeigersortimente für Damen- und Herren-Armbanduhren, Antriebsvorrichtung für Zapfenrollierstühle, Bunzenhalter. Neu in seiner Form ist auch das vernickelte und gravierte Einhandfeuerzeug Nr. 25734 (L, bu); neu sind die verlaufenden Elfenbeinkolliers, die sechs Behangkolliers, besonders geschmackvolle Muster auf Ständer; für den Kampf gegen die Außenseiter sind vor allem die billigen Alpaka-Zigarettbehälter, Ohringe, Photorahmen, Manschettenknöpfe, Ripsbänder mit Schließe usw.

Neue, will heißen niedrigere Preise gelten ferner für einige gangbare Behangkolliers aus der großen Kollektion der Firma, die Serviettenständer aus Alpaka sind ermäßigt, und auch die schönen Alpaka-Bestecke sind infolge der Preisherabsetzung noch leichter verkäuflich geworden. Das gleiche gilt für eine Reihe hübscher Ansaßbänder, unter denen wir die neuen verbesserten Kalotta-Bänder und die Universa-Bänder mit doppelter Sicherung (Ein- und Aushängen ohne Zangenbenutzung) hervorheben wollen. Bei verschiedenen Mustern ist die innere Fläche verchromt, schwarze Ränder am Arm sind deshalb ausgeschlossen. Zu guter Letzt die Dekorationsstoffe: neue Preise für die bewährten Muster auch hier, so daß bei den Osterdekorationen beträchtlich gespart werden kann. (VI 1/344)

Zentralverbands-Nachrichten

Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskünfte in allen Rechts- und Steuerfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.

Furnitureausweiskarten. Ab 1. Februar 1932 verlieren die alten Furnitureausweiskarten ihre Gültigkeit. Ab 1. Februar 1932

gelten nur Furnitureausweiskarten, die im Januar 1932 ausgegeben worden sind. Diese Furnitureausweiskarten haben eine blaue Farbe. Wir bitten alle Lieferanten, darauf zu achten, daß nur diese blauen Furnitureausweiskarten Gültigkeit haben und daß die früheren, andersfarbigen Furnitureausweiskarten hiermit außer Kraft gesetzt werden.

Anträge zur Ausstellung von Furnitureausweiskarten bitten wir an die Unterverbände zu richten. (VII/374)